

Beim „Groaße Brunne“

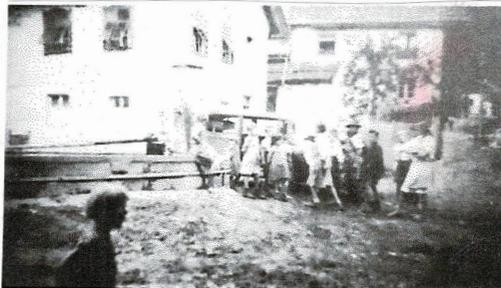


Block 5: Von der Zufahrt nach Karrösten war von Süd nach Nord der Hauptbrunnen. Das Brunnenbeet, quadratisch ~~bebauens~~ groß ~~ca. 1,7 x 2,2 m~~ ca. 1/2 m hohe Umrandung mit behauenen Steinen in der Mitte eine Säule mit den Wasserrohren zum Absperren, zusätzlich noch ein Holztrog zum Wäscheschwemmen. Rechts der steilen Gasse die Wohnungen der ledigen **Neuner Johann** und **Johanne** Parterre, oben 1 Stock Fam.

Raffl Alois. - **Neuner Johann** war Baueer und Fuhrwerker mit 2 Ochsen und 2 Kühe. Seine Schwester **Johanne** führte den Haushalt. Anfangs war noch die alte Mutter sie wurde damals bei manchen Dorfbewohner **s`Plapperle** genannt und war als **Hexe** verschrieen. Sie war die letzte die noch im Friedhof in Karres begraben wurde. Dann war noch eine Tochter der Schwester die in Tarrenz verheiratet war (Juen) aufgezogen worden. Die Wohnung: Vor dem Eingang ein Brennholzlagerplatz (Schupfe) **3** Stufen zur Haustüre, ein schmaler Gang rechts, die Küche, gerade aus eine schmale Türe zum Stadel und dem Abort ein Grube ohne Sitzmöglichkeit. Links ging e in die Stube und anschließend in die Kammern. Über der Holzschupfe und dem Eingang zu **Neuner`s** (**Hippe** mit Hausname) führte eine hohe Stiege zur Wohnung von **Raffl Alois** (**S`Schafflers**) Links neben dem Stiegenaufgang ebenfalls ein Brennholzlagerplatz ein aUF STELZEN STEHENDER Backofen der Fam. **Raffl Alois**. Über die Stiege zur Haustüre dahinter ein schmale Gang links in die Küche mit der Möglichkeit den Backofen zu bedienen, rechts Eingang in die Stube und zu den Schlafkammern südwärts und nach Osten über dem Stadel ebenfalls eine Kammer. Die Familie **Raffl Alois** mit Frau und 1 Mädchen und 3 Buben die 2 Ältesten sind im 2 Weltkrieg gefallen, angebaut an die Wohnungen waren landwirtsch. Gebäuden. Die Ställe waren unter den Städeln und unter den Wohnungen. Die Ställe teilweise ohne Tageslicht nur mit kleinen Fenstern. **Hippes** Stall war links und **Schafflers** Stall war rechts dazwischen war für beide ein Streuplatz zum Lagern von der Einstreu. Vor den Ställen waren die Misthäufen südlich zur Gasse. Oben vom Hauptweg die Einfahrt zu den Städeln **Hippe** und **Schafflers**, links daneben

die Einfahrt in den Stadel der Thurner Anna (Glutsche) darunter der Stall mit südseitigen Ausgang vorher ein Schuppen und der Misthaufen. Von Süd nach Nord rechts ebenfalls der Stall über dem Stall ein Wagenschuppen von Oppl, Josef, Am Hauptweg oben von West nach Ost Zufahrt über einen Tennen zu den Stadeln des Johann Thurner (Minigs) und Neuner Karl (S`Ruetze) Über eine Stiege zu den Stalleingängen nebeneinander, s`Ruetze Stall und s`Minigs Stall Die Misthäufen waren ungefähr 5 m südlich zur ~~XXXXXXX~~ Gasse. Ein wirrer durcheinander gebauter Gebäudeblock. Rechts dieses Blockes die Hausgärten von Lechner und Ruetze. weiter des Weges entlang S`Dachle ein Abstellschuppen von S`Ruetze. Ein schmaler Weg der von der Gasse ^{als} ~~als~~ Abkürzung zur Kreuzung Kirchweg - Obergasse führt. Zwischen dem Kirchweg und dem Obergassenweg stand eine Wagenschuppe der Karoline Gstrein, die dann Neuner Roman gekauft und eine Tischlerei aufbaute. Die Frau von Neuner Anna Raffl wurde bald Wittve und hat sich wieder mit einem Tischler, Namens Heel verheiratet. War ein guter Tischler, aber Alkoholiker der dann unter dem Zug kam. Als Hippos Johann starb, übernahm Josef Thurner (Mandles JOsef) das Anwesen und als es Ende der 50er Jahre abbrannte baute er unter der Kirche neu.

Beim „Groaße Brunne“



Der alte Dorfbrunnen mitten am Dorfplatz



Blick über den alten Dorfkern von Karrösten vor 1961. Das Haus der Fam. Schatz links im Bild besteht noch heute. Im Vordergrund das Doppelwohnhaus der Familien Raffl – Schaffler (oberer Stock) und der Familie Neuner – Hippe (unterer Stock) und die dahinter stehenden Wirtschaftsgebäude wurden bei diesem Brand vernichtet. In der Bildmitte gut zu erkennen der Wohnkomplex „Großes Haus“ und die links im Bild neugebauten Wohnhäuser der Brandopfer von 1934. Foto: Gemeindecarchiv Karrösten



Sein Leben war selbstlos und gütig,
sein Sterben war friedvoll und ergeben.



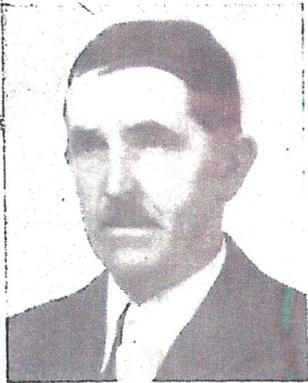
ZUR ERINNERUNG
an meinen lieben Bruder,
unseren guten Onkel, Großonkel und
Paten, Herrn

Alois Thurner

den Gott der Herr am 28. März 1993,
nach langer Krankheit
im 79. Lebensjahr zu sich gerufen hat.

Herr, gib ihm die ewige Ruhe!

Bestattung Praxmarer, eggerdruck, Imst



Christliche Erinnerung im Gebete
an unseren lieben, unvergesslichen
Gatten und Vater, Herrn

Gabriel Raffl

Landwirt und Altbürgermeister

welcher am 1. April 1886 in Karrösten
geboren und nach kurzem, schweren Lei-
den nach Empfang der hl. Sterbesakra-
mente im Krankenhaus Innsbruck ver-
schieden ist.



Es trat der Tod mit schnellen Schritten
In unser friedlich stilles Haus,
Ganz unversehrt aus unsrer Mitte
Nah er ein treues Herz heraus.
Es ruh'n die fleiß'gen Vaterhände,
Die stets gesorgt für unser Wohl,
Die tätig waren bis ans Ende,
Es ruht dein Herz so liebevoll.
Der Herr geb' reichen Lohn dir drüben
So stehen weinend deine Lieben.

Ein frommer Vater, treu und gut,
Tag für Tag voll Arbeitsmut!
Dah wir verloren dieses Herz.
Ist uns'res Lebens größter Schmerz.
Kinder denkt der guten Lehren,
Die euch gab des Vaters Mund.
Haltet sie stets hoch in Ehren
Bis zu eurer Todesstund!

Mein Jesus Barmherzigkeit!
Süßes Herz Jesu, sei meine Liebel!
Süßes Herz Mariä, sei meine Rettung!

(Se 300 Tage Abtag)

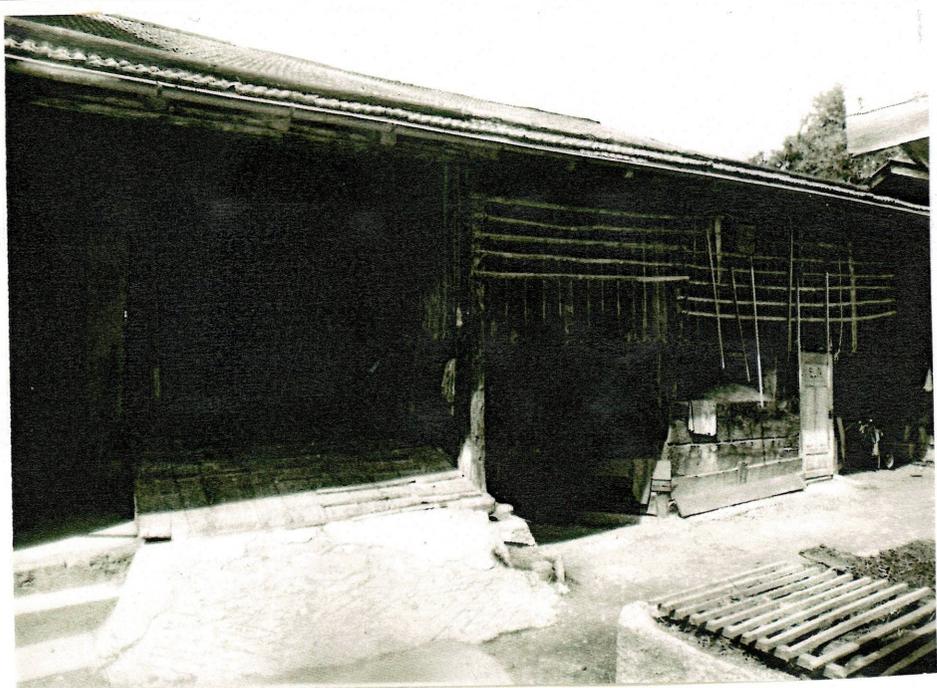
DRUCK: J. EGGER-1487



Christliche Erinnerung
an unsere lieben, unvergesslichen Söhne und Brüder

Richard Raffl

Gefreiter in einem Gebirgsjäger-Regiment
welcher am 28. Juli 1912, im 22. Lebensjahre,
an der Wolchow-Front den Selbsttod fand.



Fotoreihe dan



Dieser zusammengebaute Wohnkomplex befand sich links vom Dorfplatz Richtung Sturmergasse. Links im Bild ist noch ein Teil des Wohnhauses der Fam. Anton Schatz sichtbar, daran angebaut (Bildmitte) das Wohnhaus des Peter Paul Trenkwalder (Schuhmachermeister) und ganz rechts der neugebaute Stall und Stadel von „Tanes“. (Foto: Gemeindearchiv)



Rechts vom Dorfplatz Richtung Obergasse stand das Doppelhaus der Familie Waldhart (linke Hälfte) und von Familie Neuner Roman und Elsa geb. Raffl (Götl's) (rechte Hälfte). (Foto: Gemeindearchiv)



In unmittelbarer Nachbarschaft an das Doppelhaus der Familien Waldhart/Neuner stand der beträchtliche Wohn-, Stall- und Stadelkomplex des „Großen Hauses“ der Familien Gstrein, Ziller und Pohl. Im Vordergrund „Götl's Bankle“ mit Amalia Raffl und Elsa Neuner. Im Hintergrund ein Teil der alten Volksschule. (Foto: Gemeindearchiv)

Zurück zu Block 9

===== Von der Obergasse hinunter in westlicher Richtung zum Hauptbrunnen wird die Gasse eben. Gegenüber der Abzweigung zur Kirche steht das Doppelhaus Raffl und Waldhart. Beides Bauernhäuser mit angebauten Wirtschaftsgebäuden, Das Haus Raffl Gabriel (S'Honnes Gaber oder S'Götls) ein zur damaligen Zeit geräumiges Haus. Östlich des Hauses ca, 5 m sind die Hausgärten der Fam Raffl und Waldhart sowie der Misthaufen und Abort von Raffl, Gabriel, Raffl Gabriel (Honnes Gaber) wohnte mit seiner Fam. Frau und 2 Buben und ein Mädchen in diesem Anwesen S/ Honnes Gaber war von 1935 bis zum Anschluß ans 3. Reich Gemeindevorsteher (Bürgermeister) sind leider aus dieser Zeit keine Protokolle oder Aufzeichnungen vorhanden da das Amt im jeweiligen Wohnhaus des Vorstehers stattgefunden hat und Aufzeichnungen nicht schriftlich gemacht wurden oder nicht weitergegeben wurden. Zwischen den Gärten und dem Wohnhaus ging ein schmaler Weg zur Milchzentrale die erst während der Nazizeit gebaut wurde, und zum Schulhaus., das oberhalb dieses Häuserblockes stand.

Westlich vom Haus Gaber war das Haus von Waldhart Josef angebaut.

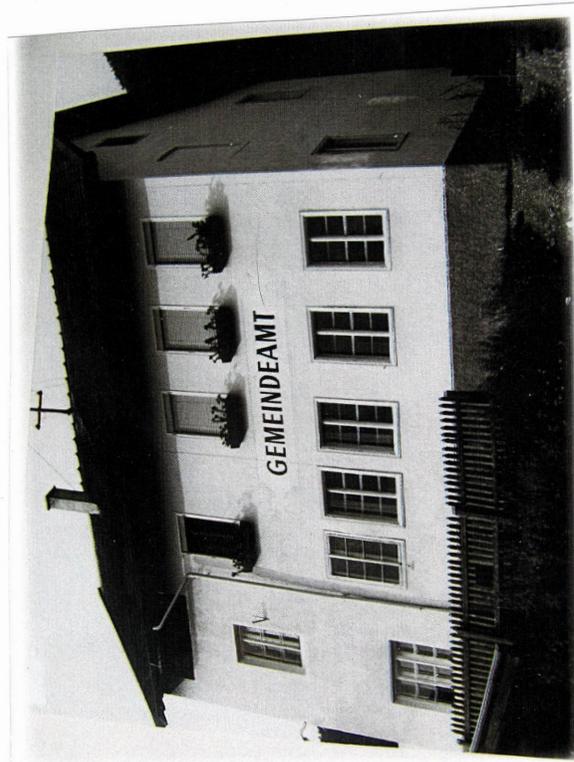
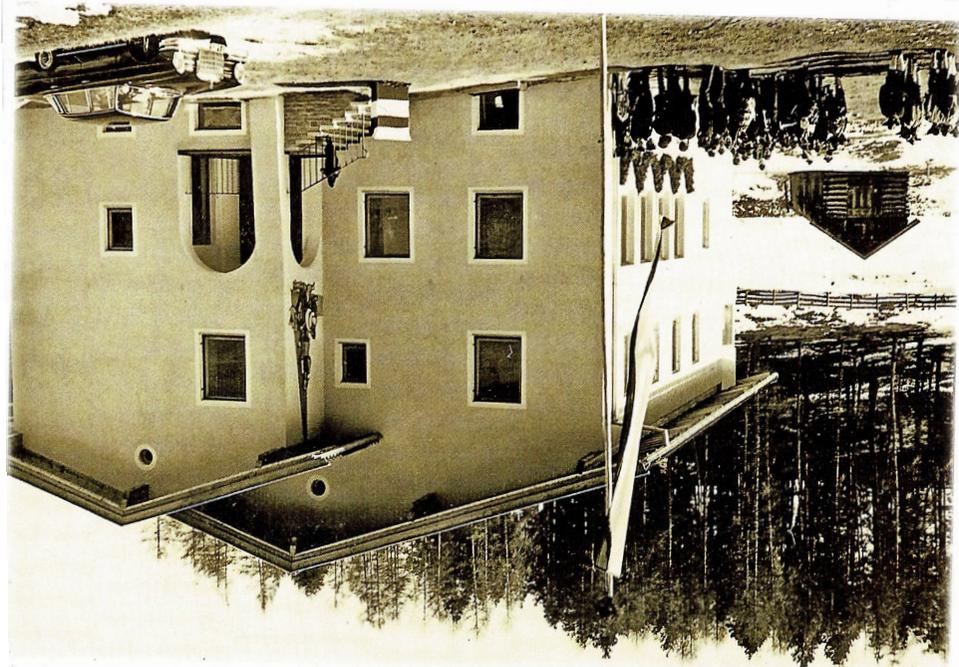
WALDHARD Josef mit Frau und 3 Kinder bewohnten dieses Haus. Im Keller war eine kleine ^{Wohnung} für eine alte Frau den Namen dieser Frau weiß ich nicht mehr man hieß sie im Vulgo Namen S Tamele. Die FAMILIE WALDHART (S'JÖRGE) WOHNTE ÜBER DIESER KELLERWOHNUNG mit breitem Hausgang Küche, Stube und oben noch 2 Zimmer. Sie waren Bauersleute, Stall, Stadel und Schupfen waren nördlich an die Wohnung angebaut also alles ein Häuserblock. Der Misthaufen war westlich am Haus des Nachbarn Oppl JOSEF

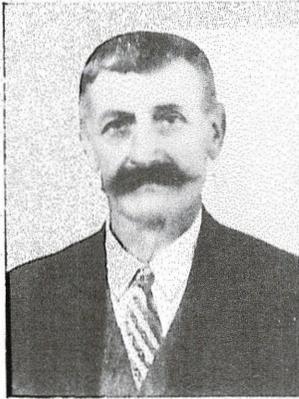
Block 10

Das Haus Oppl Josef (Kloansepler) war ebenfalls ein geräumiges Haus Den Unteren Teil bewohnte die Familie Leys ~~war~~ ebenfalls Stall und Stadel ~~dabei~~ wurde aber später von Oppl erworben. Dieses HAUS in der Mitte des Dorfes seitlich und hinter dem Dorfbrunnen. Vor dem Haus ein kleiner Garten. Von der Gasse ca. 5 m ebenerdig zur Haustüre, ein schmaler Gang links Abgang in den Keller, rechts die Wohnung von Raffl Amalie verh. Leys dahinter ein leerer Stall mit Ausgang zum Abort.

Über eine schmale Stiegeging es im 1. Stock zur Wohnung OPPL Josef (KLOASEPPLER) Neben der Stiege schmales Podest rechts Stube dahinter nördl. kammer , ebenfalls nördl. vom Podest über 3 Stufen zur Küche rechts des Kucheneinganges eine Stiege zu den Dachkammern und zum Dachboden.. Nördlicher Anbau an das Haus Stall u. Stadel überdachter Hofraum und ein schmaler WEG ZUR Holzschupfe u. zum Nachbarhaus OPPL josef JUNIOR hat dann die Nebengebäude abgerissen und ein Cafehaus zum Wohnhaus dazugebaut. Leider taugte er und seine Frau nicht zur Führung eines solchen Betriebes. Er verkaufte das Areal an Schatz Elmar der eine Weberei betrieb bis heute. Oppl josef BAUTE aber nochmals ein Cafe im Oberfeld, mangels an Gäste wurde das Cafe dann stillgelegt und ist heute ein landwirtschaftlicher Betrieb . der von seinem jüngsten So. wirtschaftet wird.

Einweihung Volksschule am 16.2.1964: Musik und Schützen haben sich bereits formiert. Das Keramikbild über dem Eingang der Schule stammt vom Imster Künstler Elmar Kopp-





Gott rief dich zu sich,
du hast den guten Kampf gekämpft,
den Lauf vollendet
den Glauben bewahrt.
Nun liegt für dich die Krone
der Gerechtigkeit bereit.



Christliches Andenken

an unseren lieben, guten Vater, Schwiegervater,
Großvater und Urgroßvater, Herrn

Josef Oppl

Webermeister i. P.

welcher am 17. Jänner 1961, unerwartet schnell,
jedoch wohl vorbereitet, im 84. Lebensjahre, selig
im Herrn entschlafen ist.

Er ruhe in Gottes Frieden!

Dein gutes Vaterherz hat ausgeschlagen,
Des Grabes kühle Erde deckt es zu.
O ruhe aus von allem Leid und Plagen,
Gott gebe, Vater, dir die ewige Ruh!
O bitt für deine Seuren auch hienieden,
Die trauernd jetzt an deinem Grabe stehn,
Daß wenn wir auch für kurze Zeit geschieden,
Uns dort im Himmel alle freudig wiederseh'n!

Mein Jesus Barmherzigkeit!
Süßes Herz Jesu, sei meine Liebe!
Süßes Herz Maria sei meine Rettung!
(Se 300 Tage Ablass)

Druck: Josef Egger, Imst



Ihr Leben war Fleiß
und gutes Geschick,
war andern stets Güte,
selbstlos und schlicht.

Herr, gib ihr die ewige Ruhe!



Allen, die unsere liebe Mutter
kannten und mit ihr verbunden
waren, zum Andenken.

Berta Oppl

geb. Flür

geb. 14.2.1910 gest. 19.2.1987

Wir wollen nicht traurig sein,
daß wir sie verloren, sondern
dankbar sein, daß wir sie
gehabt haben, denn alles lebt
in Gott, und wer heimkehrt zum
Herrn, bleibt in der Familie
und ist uns nur vorausgegangen.



Gott rief dich zu sich, du hast den
guten Kampf gekämpft, den Lauf voll-
endet, den Glauben bewahrt. Nun
liegt für dich die Krone der Gerech-
tigkeit bereit.



Gedenket im Gebete

an meinen lieben, unvergeßlichen Gat-
ten, unseren guten Vater, Großvater
und Schwiegervater, Herrn

Franz v. Leyss

BB.-Pensionist

der am 10. März 1966, unerwartet
schnell, nach Empfang der hl. Sterbe-
sakramente, im Alter von 84 Jahren in
Karrösten, selig im Herrn entschlafen
ist.

Er ruhe in Gottes Frieden!

Wie schmerzlich ist es, wenn des
Vaters Auge
das sorgenvolle, still im Tode bricht,
wenn stumm der Mund erblaßt im
starken Tode,
kein trautes liebes Vaterwort mehr
spricht.

O Vater! Wie ein heiliges Vermächtnis
sei uns, was du gelehrt in Wort und Tat,
in guten und in schweren Lebenstagen
sei uns dein Beispiel Kraft, Trost und Rat.

Gedenke im Gebete

unseres lieben, unvergesslichen Sohnes und Bruders

Gabriel Raffl

Gefreiter in einem Gebirgsjäger-Regmt. welcher am 25. Oktober 1942, im 20. Lebensjahre, in Nordfinnland den Heldentod fand.

In Tirol stand meine Wiege,
Fern der Heimat ist mein Grab,
Weil mich Gott der Liebe
Dort abberufen hat.
Ihr Lieben, trocknet eure Tränen,
Teure Eltern und Geschwister, traget euren Schmerz,

Nach euch war mein letztes Sehnen,
Bis gebrochen war mein Herz.
Doch es tönt aus tiefer Stille
Ein leises, heiliges Weh'n;
Es war ja Gottes Wille
Und wir werden uns wiederseh'n.
Liebe Eltern und Geschwister, verzaget
Denn das war meine Pflicht [nicht,
Und vergeßt mich im Gebete nicht.

Durch dein kostbares Blut, o Herr, gib ihm
und allen gefallenen Soldaten die ewige
Ruhe!

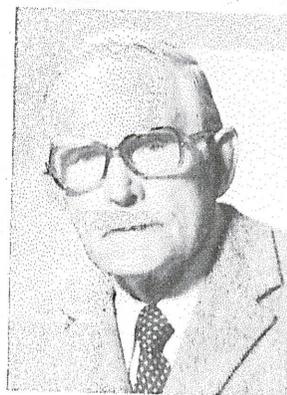


Wenn Ihr betet
denkt an Herrn

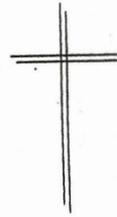
Roman Raffl

welcher am 13. 8. 1982 im 87. Lebens-
jahr in die ewige Heimat abberufen
wurde.

Der Glaube tröstet, wo die Liebe weint.



Der Glaube sagt:
„Das Leben wird uns nicht genommen,
sondern nur gewandelt.“



Gedenket im Gebete
an meinen lieben Bruder, unseren Onkel,
Großonkel und Paten, Herrn

Johann Waldhart

der am 27. Jänner 1990,
wohlvorbereitet im 78. Lebensjahr in
den ewigen Frieden heimgekehrt ist.

Herr, schenke ihm die ewige Ruhe!

Leg' alles still in Gottes Hände,
das Glück, den Schmerz,
den Anfang und das Ende.



Zum lieben Gedenken

an meine liebe Gattin, unsere herzengute
Ziehmutter, Schwester, Frau

Hedwig Schöpf

geb. Waldhart

welche am 6. September 1919 in Karrösten ge-
boren und am 24. Dezember 1967 im Kranken-
haus Zams, nach Empfang der letzten Ölung
selig im Herrn entschlafen ist.

Sie ruhe in Gottes Frieden!

Liebe war Dein ganzes Leben,
Sorg' und Müh' Dein täglich Brot,
Was den Deinen Du gegeben,
Weiß allein der liebe Gott.

Ruhe aus von Deinen Leiden,
Liebes, teures Mutterherz,
Bitter war für uns das Scheiden,
Doch Du zogst ja himmelwärts.

Laß uns diese Worte sprechen,
Das erfordert Dankespflicht,
Wenn einst unsere Augen brechen,
Mutter, dann vergiß uns nicht.

Druck: Jos. Egger, Imst

Wir danken Gott, daß du unser
warst, ja mehr noch, daß du unser
bist, denn alles lebt beim lieben
Gott, und wer heimkehrt zum Herrn,
bleibt in der Familie.

(Hl. Augustinus)

Mein Jesus, Barmherzigkeit!
Göttliches Herz Jesu, sei meine Liebe!
Süßes Herz Maria, sei meine Rettung!
(Je 300 Tage Ablaß)



Zum frommen Andenken im Gebete
an unsere liebe Mutter

Anna Waldhart

geb. Schaf

welche am 8. Februar 1878 in Karrösten
geboren und nach Empfang der heiligen
Sterbsakramente am 15. März 1950 von
uns gegangen ist.

Der Herr schenke ihr die ewige Ruhe!

Liebe war dein ganzes Leben,
Sorg und Müh dein täglich Brot,
Was den deinen du gegeben
Weiß allein der liebe Gott.
Doch wir Kinder wissen eines,
Als wir dich ins Grab gelegt:
Solch ein Mutterherz wie deines
Selten nur auf Erden schlägt.
Ob wir in der Fremde stehen,
Fern der Heimatshalle meist,
Überall wird uns umwehen,
Sehnend nach der Mutter Geist



Die Trachtenpatin
der Schützen-
kompanie Kar-
rösten, Frau Maria
Raffl,